

# Lehrlinge = Apprentis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **81 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir beginnen mit dem Themenkreis:  
**«Kulturtechnik/Meliorationen in der Umwelt»**

Mittwoch, 19. Januar 1983, 16.15  
 ETH Zürich, Hauptgebäude, Aula G 60

**Einführung** Dipl. Ing. W. Flury, Bern  
 zu den Ideen Prof. Dr. U. Flury, ETHZ  
 des Kolloquiums

**Referat** Prof. Dr. W. A. Schmid, ETHZ  
 Kulturtechnik/Meliorationen im Spannungsfeld der Raumplanung, der Landschaftsökologie und des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes

**Podiumsdiskussion**  
 Leitung: Prof. Dr. U. Flury  
 mit Prof. Dr. W. A. Schmid  
 Dipl. Ing. A. Kost, Sursee  
 Dipl. Ing. P. Sigrist, Bern  
 Dipl. Ing. G. Schmid, Mörel  
 Prof. Dr. H. Grubinger, ETHZ

**Allgemeine Aussprache**  
 Mittwoch, 16. Februar 1983, 16.15  
 ETH Zürich, Hauptgebäude, Aula G 60

**Referat** Dipl. Ing. G. Schmid, Mörel  
 Kulturtechnik/Meliorationen Oberwallis im Spannungsfeld der Raumplanung, der Landschaftsökologie und des Natur-, Heimat- und Umweltschutzes

**Podiumsdiskussion**  
 Leitung: Prof. Dr. U. Flury  
 mit Dipl. Ing. G. Schmid  
 Prof. Dr. H. Grubinger, ETHZ  
 Dipl. Ing. F. Helbling, Bern  
 Dipl. Ing. R. Walter, Brugg  
 Prof. Dr. W. A. Schmid, ETHZ

**Allgemeine Aussprache**

**Gedanken** Dr. H. Grob, Uster  
 zum Kolloquium Prof. Dr. U. Flury, ETHZ  
 im Wintersemester 1983/84

Für das Wintersemester 1983/84 wäre einstweilen der Themenkreis «Strukturverbesserungen und Bodenprobleme in ländlichen schweizerischen Gebieten» vorgesehen. Zu Kolloquien und Stamm laden wir Sie höflich ein.

Institut für Kulturtechnik, ETH Zürich  
 der Vorsteher: U. Flury

**Interkantonales Technikum Rapperswil, Ingenieurschule**

**12. Kurs für Siedlungsplaner HTL**

Am Technikum Rapperswil besteht seit 1972 eine Abteilung für die Ausbildung von Raumplanern auf HTL-Stufe. Zu dieser Ausbildung werden nicht nur Hoch- und Tiefbauzeichner, sondern auch Vermessungszeichner, Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Besondere Regelungen in bezug auf den prüfungsfreien Eintritt bestehen für Absolventen von Berufsmittelschulen und erfolgreiche Maturanden.

In drei Schuljahren und in einem Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) wird eine Grundausbildung in Hochbau, Tiefbau und Raumplanung vermittelt. Entsprechend dieser vielseitigen Ausbildung arbeiten die bisherigen Absolventen auf verschiedenen Tätigkeitsgebieten. In Architektur- und Ingenieurbüros sowie in Bauunternehmungen projektieren und bauen die Siedlungsplaner HTL Hoch- und Tiefbauten. In privaten und öffentlichen Planungsstellen bearbeiten sie Aufgaben der Raumplanung.

Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, an der Verbesserung der lebensräumlichen Qualität in unseren Städten und Dörfern mitzuwirken. Raumplanung und Umweltschutz sind in der Verfassung und in der Bundesgesetzgebung verankert. Seit dem 1. Januar 1980 ist das Bundesgesetz über die Raumplanung rechtskräftig. Den Kantonen und Gemeinden erwachsen daraus neue Aufgabenbereiche, in denen mitzuarbeiten der Siedlungsplaner gute Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten hat.

**Termine:**  
 30.4.1983: Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung  
 31.5.1983: Anmeldefrist für BMS-Absolventen  
 8.6.1983: Aufnahmeprüfung  
 7.11.1983: Schulbeginn

**Auskünfte und Dokumentation** über die Abteilung Siedlungsplanung: Kanzlei Interkantonales Technikum (Ingenieurschule), Oberseest. 10, CH-8640 Rapperswil, Telefon 055/21 91 41.

**Verschiedenes Divers**

**Mots croisés no 5, solution**

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	D	I	A	B	L	E	R	E	T	S
2	I	G	U	E		T	O	R	R	E
3	A	I	G	L	E		S		I	M
4	V	S		L	U	C	E	R	N	E
5	O		P	I	R	E	E			N
6	L	O	H	N	E	R		B	U	T
7	E	R	I	Z		N	I	A		I
8	Z	I		O	S		N	Y	O	N
9	Z	E	R	N	E	Z		E	L	A
10	A	L	V	A	N	E	U		E	

**Lehrlinge Apprentis**

**Aufgabe 1/83, Problème 1/83**

Auf dem Stationspunkt A ( $l = 1,20\text{ m}$ ) wird ein Höhenwinkel ( $\alpha$ )  $+10,075^\circ$  nach dem Zielpunkt B ( $S = 2,20$ ) gemessen. Infolge Batterieausfall am Distanzmessgerät wird die schiefe Distanz ( $ds$ ) mit dem Messband dem Boden entlang gemessen, sie beträgt  $4,954\text{ m}$ . Berechne die Horizontaldistanz ( $dh$ ) und die Höhendifferenz ( $\Delta H$ ) von A nach B.

*De la station A ( $l = 1,20\text{ m}$ ) on vise le point B ( $S = 2,20\text{ m}$ ) sous un angle  $\alpha = +10,075^\circ$ . A la suite d'une panne de batterie à l'instrument on mesure la distance oblique ( $ds$ ) au ruban sur le sol. Elle est de  $4,954\text{ m}$ . Calculer la distance horizontale ( $dh$ ) et la différence de niveau  $\Delta H$  de A à B. Hans Aeberhard*

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,**



**könnte genauso seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.**

Wollen nicht auch Sie mit einem Inserat in der VPK werben?

Inseratenannahme  
 Fotorotar AG  
 Gewerbestrasse 18, 8132 Egg  
 Telefon 01/984 17 77